

### **Herbert Unterberger zur Statue:**

„Ich habe die Heilige Hemma mit ihren Kindern dargestellt – laut Legende hatte sie zwei Söhne. Ich wüsste keine andere Heiligenfigur, die mit zwei Kindern gezeigt wird, das macht meine Kreation einzigartig und besonders. Der Ausgangspunkt zur Gestaltung der Skulptur war die Gurker Krypta mit ihren 100 Säulen. Die heilige Hemma soll für uns auch eine Säule sein, eine Säule des Glaubens. Daher habe ich die Figur sehr geradlinig, nach oben strebend, gestaltet. In der Hand hält die Hemmafigur eine Kirche mit einem leicht geöffneten Tor, das sich vom Rand der Kirche aus in die Mitte hinein öffnet. Damit wollte ich sagen: Auch für Leute, die am Rand der Kirche stehen, soll das Tor der Kirche geöffnet sein.“

### **Dompfarrer Dr. Peter Allmaier:**

„Ich bin sehr froh, dass die Statue der Hl. Hemma jetzt einen guten neuen Platz gefunden hat. Sie wird künftig bei einer Kirche stehen, die zu ihr passt – beide stammen schließlich aus der gleichen Zeit. Die Statue war ein Geschenk der Dompfarre an die Pfarre St. Hemma, weil ich es wichtig finde, die Solidarität unter den Pfarren zu stärken.“

### **Mag. Gerhard Simonitti, Pfarrer von St. Hemma:**

„Durch die neue Statue hier vor dem Kirchturm bekommt die Pfarre St. Hemma ein menschliches Gesicht. Wer den sorgenvollen Gesichtsausdruck der Heiligen Hemma sieht, darf dann auch wahrnehmen, dass die eigenen, persönlichen Anliegen und Sorgen bei unserer Schutzpatronin gut aufgehoben sind und mitgetragen werden.“